

30. Juni 1948

Blatt 6

Nr. 11

Siegfried Marcus

=====

Zum fünfzigsten Todestag des österreichischen Erfinders des Automobils

Siegfried Marcus wurde am 18. September 1831 in Malchin (Mecklenburg-Schwerin) geboren. Nach Lehrlingsjahren in seinem Heimatort und einer Lehrzeit in Hamburg arbeitete er bis 1852 bei Siemens in Berlin; dann übersiedelte er nach Wien, das ihm von nun ab zur ständigen Wahlheimat wurde.

In Wien war Marcus zuerst Angestellter des Hofmechanikers Kraft, dann arbeitete er drei Jahre als Mechaniker am physikalischen Institut der medizinischen Josefsakademie, wo er Assistent des Physiologen Ludwig war. 1860 machte sich Marcus selbständig und gründete eine Mechanikerwerkstätte in der Mariahilfer Strasse. Dort schuf er seine Erfindungen.

Im späteren Leben wurde Marcus der Freund von Popper-Lynkeus, des Erfinders, Schriftstellers und grossen Aufklärers Österreichs zur Wende des Jahrhunderts.

Der Benzinmotor, den Marcus erfand und - als Erster - mit einem Wäglehen zu einem sich selbstbewegenden Vehikel: dem "Auto-mobil" verband, war 1864 fertiggestellt. 1865 unternahm Marcus nächtliche Fahrversuche auf der Schmelz, im Prater, ja bis Klostersnouburg! Dann schritt die Polizei ein und verbot die Ausfahrten "wegen zu grosser Lärmentwicklung".

Elf Jahre später (1875) baute Marcus sein zweites Wagenmodell. Hatte der erste Marcus-Wagen 1864 einen Zweitaktmotor, über dessen Zündanlage keine verlässlichen Angaben bestehen, so war der 1875 geschaffene Motor ein Viertaktmotor, dessen konstruktive Grundzüge die gesamte spätere Entwicklung vorwegnahmen: Er hatte Wasserkühlung, elektrische Zündung und war den ersten Ver-

suchskonstruktionen der Deutschen Daimler und Benz weit überlegen. Diese hatten in der Folge bessere Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Marcus'schen Maschine. Denn Marcus, der als erster auf Benzin als Treibstoff verfiel, musste es vorerst von Apothekern (!) aus Deutschland zum Preis von 3 Mark pro Liter beziehen, während die später am Automobil arbeitenden Erfinder und Fabrikanten Daimler und Benz bereits Benzin als Heizstoff der Petroleumlampen vorfanden (da man inzwischen vom - zu Explosionen neigenden - Petroleum zu seinem Destillationsprodukt, dem Benzin übergegangen war). - Marcus ist zumindest mit Benz als Erfinder des Zweitaktmotors anzusehen.

Marcus' Erfindergabe erschöpfte sich nicht am Automobil. Er erfand ein Telegraphenrelais, das die österreichische Postverwaltung erwarb, einen Zündinduktor, der im Kriege um Schleswig-Holstein Verwendung fand und später in der österreichisch-ungarischen Marine zum Minenschutz der Adria-Häfen gebraucht wurde. Marcus verbesserte das Morse'sche Relais und erfand einen neuen Zeigertelegraphen. Er erfand weiter eine Bogenlampe, die 1877 vor dem Karltheater ihre Brauchbarkeit erwies und kam damit Edison zuvor, der zu dieser Zeit mit demselben Problem beschäftigt war.

Das im Jahre 1938 von den Nationalsozialisten abgetragene Denkmal im Resselpark wurde nunmehr wiederhergestellt. Sein 50. Todestag, der auf den 1. Juli fällt, wird ein Anlass sein, um des grossen Erfinders zu gedenken. Die Stadt Wien veranstaltet an diesem Tage um 11 Uhr vormittag am Grabe von Ing. Siegfried Marcus auf dem Wiener Zentralfriedhof (II. Tor, Gruppe O, Reihe 1) eine schlichte Feier.